



Niederschrift

52. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 21.06.2018, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542

Herr Otto begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Diese wird wie folgt bestätigt:

1. Information über die Fluthilfemaßnahme Talstraße (Bereich Amselgrund) und über die geplante Veränderung der Verkehrsorganisation in der östlichen Ernst-Grube-Straße,
2. Projekt „Radbahn 2020“,
3. Pilotprojekt mit Grünem Pfeil an Radwegen,
4. Protokollkontrolle,
5. Sonstiges,
6. Aktuelle Radverkehrsthemen.

Der ursprünglich vorgesehene Tagesordnungspunkt „Anregungen zur Arbeitsweise“ wurde auf Wunsch von Herrn Stäglin von der Tagesordnung genommen, da er aufgrund eines anderen dringenden Termins nicht anwesend sein kann.

TOP 1: Information über die Fluthilfemaßnahme Talstraße (Bereich Amselgrund) und über die geplante Veränderung der Verkehrsorganisation in der östlichen Ernst-Grube-Straße

Die Information wird von Herrn Kasper (FB Planen, Abt. Verkehr) gegeben. Demnach ist geplant, in der Talstraße eine beidseitige Führung für den Radverkehr in jeweils einer Richtung herzustellen. Dazu sollen beidseitige Gehwege hergestellt werden, die mit einer Beschilderung „Gehweg + Radfahrer frei“ versehen werden. Die Breiten dieser Gehwege variieren in Abhängigkeit von bestimmten Zwangspunkten im Umfeld zwischen 2,50 m und 3,00 m. Die Oberflächen sollen in Asphaltbauweise ausgeführt werden. Die bauliche Realisierung soll voraussichtlich in den Jahren 2019 und 2020 erfolgen.

Auch in der östlichen Ernst-Grube-Straße soll die Radverkehrsführung so verändert werden, dass Radfahrer beidseitig in jeweils einer Richtung fahren. Dazu soll auf der bestehenden Fahrbahn die Querschnittaufteilung per Markierung so verändert werden, dass beidseitige Radfahrstreifen mit einer Breite von 1,85m hergestellt werden, was voraussetzt, dass die vorhandenen Stellplätze von Schrägaufstellung in Längsaufstellung umgewandelt werden.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Zeschmar auf das Problem des Sandeintrages an der Zufahrt zum Gestüt Kreuz hin. Herr Kasper bemerkt hierzu, dass es sich um einen Privatweg handelt, weswegen der Eigentümer aufgefordert werden müsste, das Problem zu lösen. Er sagt zu, dies mit dem Fachbereich Bauen zu klären (**V.: FB Planen, FB Bauen, T.: zeitnah**).

Herr Schuster fragt, wie das Problem der Aufwölbungen an Baumwurzeln am nördlichen Weg gelöst werden soll. Hierzu gibt Herr Otto die Information, dass vorgesehen ist, Wurzelschutzgitter einzubauen, die dies verhindern sollen. Außerdem soll der Grünstreifen um ca.



Ein Dienst von www.halle.de

1,0 m verbreitert und der neue Weg entsprechend weiter von den Bäumen abgerückt werden.

Herr Sieber fragt, wie Radfahrer aus Richtung Talstraße fahren sollen, die geradeaus über den Knoten Weinbergweg fahren wollen. Dazu bemerkt Herr Otto, dass sich diese vor dem Knoten in die Fahrspur für Geradeausfahrer und Rechtsabbieger einordnen müssen. Herr Sieber sieht dies kritisch, da Radfahrer seiner Meinung nach Schwierigkeiten haben werden, dies zu erkennen. Er befürchtet, dass sie auf dem Radfahrstreifen weiterfahren werden und dann geradeaus fahren, was dann zu Konflikten mit geradeaus fahrenden KFZ führen kann. Dazu meint Herr Otto, dass dies eigentlich nicht passieren dürfte, da auf dem Radfahrstreifen Linkspfeile markiert werden sollen.

Abschließend spricht Herr Schuster noch ein aktuelles Problem an der Rampe zur Kröllwitzer Straße an, wo der westliche Gehweg abgesperrt ist und Fußgänger aufgrund der daneben parkenden Fahrzeuge kaum daran vorbeikommen. Der Fachbereich Sicherheit sagt eine Prüfung zu (**V.: FB Sicherheit, T.: umgehend**).

Nachtrag:

Im Nachgang zur Sitzung hat Herr Schuster Fotos von der beschriebenen Situation übermittelt, die als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügt werden.

TOP 2: Projekt „Radbahn 2020“

Auf Bitte von Herrn Tucker wird das Thema erneut aufgerufen. Zuvor hatte die Stadtverwaltung eine schriftliche Stellungnahme zu dem von Herrn Tucker vorgeschlagenen Projekt abgegeben, die auch mit der Niederschrift zur 51. Sitzung am RTR versandt wurde. Das Thema stand im Übrigen auch auf der Tagesordnung der Beigeordnetenkonferenz am 05.06.2018, wo die Stadtverwaltung ebenfalls über das Prüfergebnis informierte.

In seinem aktuellen Vortrag benennt Herr Tucker eine Reihe von Argumenten für die Herstellung einer schnellen Radverkehrsverbindung zwischen dem S-Bahnhof Silberhöhe und dem Hauptbahnhof (s. Präsentation anbei). Hinsichtlich des Ausbaustandards merkt er an, dass es nicht erforderlich wäre, die bundesweiten Standards für Radschnellwege zugrunde zu legen, sondern eher eine Art Zwischenstandard zwischen „normaler Radroute“ und Radschnellweg.

Zwischen der Merseburger Straße und dem S-Bahn-Haltepunkt Silberhöhe bestehe nach Ansicht von Herrn Tucker bei der Radbahn 2020 gegenüber den alternativen Führungen der große Vorteil, dass kaum Kreuzungspunkte und damit Hemmnisse für Radfahrer existieren. Sofern keine kurzfristige Lösung möglich ist, sollte die Trasse zumindest für den Radverkehr freigehalten werden.

Herr Bucher weist erneut darauf hin, dass der betreffende Abschnitt zwischen der Merseburger Straße und dem Hauptbahnhof bereits in der aktuellen Radverkehrskonzeption enthalten ist. Mit dem geplanten Umbau der Merseburger Straße ergibt sich die Möglichkeit, dass eine ordentliche Anbindung von der Merseburger Straße zur verlängerten Ottostraße hergestellt wird. Dadurch wird die wichtige Verbindung für Radfahrer in der Relation Ammendorf – Ottostraße – Hauptbahnhof hergestellt.

07/08/2018



Ein Dienst von www.halle.de

Da diese Verbindung auch durch städtische Parkanlagen (Park Thüringer Bahnhof) verläuft, wird es in Hinblick auf Spaziergänger kritisch gesehen, eine solche Route als Schnellfahrrou-te anzusehen und auszuweisen.

Zwischen der Merseburger Straße und dem S-Bahnhof Silberhöhe besteht insbesondere das Problem, dass sich die betreffenden Wege nicht auf städtischen Flächen befinden. Eine Wegenutzung bzw. ein Wegeausbau wäre hier nur mit größerem planerischem Aufwand (Planfeststellungsverfahren) möglich. Angesichts der Tatsache, dass parallel zu diesen Wegen auch akzeptable alternative Fahrtmöglichkeiten für Radfahrer existieren, sieht die Stadtverwaltung in einem solchen Projekt keine vordringliche Priorität. Wichtiger wäre dagegen beispielsweise die Herstellung weiterer Saalequerungen für Radfahrer und Fußgänger.

Hierzu fragt Herr Schuster, ob vorgesehen ist, die beiden Rohrbrücken über die Saale (nördlich Rabeninsel und Bereich Hafen Halle) für Radfahrer befahrbar zu gestalten. Hierzu gibt Herr Bucher die Information, dass dies bei der Brücke nördlich der Rabeninsel angestrebt wird, hierzu allerdings noch kein konkretes Ergebnis vorliegt (z. B. in Hinblick auf Machbarkeit und Kosten). Bei der Rohrbrücke am Hafen Halle besteht das Problem, dass diese auf das Gelände der Hafen Halle GmbH führt, wo eine öffentliche Wegeführung nicht hergestellt werden kann.

TOP 3: Pilotprojekt mit Grünem Pfeil an Radwegen

Nachdem am RTR bereits klargestellt wurde, dass es nach bundesdeutschem Verkehrsrecht derzeit noch keine Rechtsgrundlage für Grüne Pfeile an Radverkehrs-LSA gibt, soll nunmehr über die Möglichkeit eines Pilotprojektes gesprochen werden, wo eine derartige Regelung mit behördlicher Erlaubnis getestet wird.

In Hinblick auf mögliche Stellen in Halle benennt Herr Bucher den Knoten Magdeburger Straße/ Straße der OdF, wo Radfahrer auf dem Radweg aus Richtung Hauptbahnhof lediglich mit linksabbiegenden Radfahrern aus der Straße der OdF und querenden Fußgängern im Konflikt stehen. Radfahrern im Zuge der Magdeburger Straße könnte hier mit einer Beschilderung im Sinne „querende Fußgänger und Radfahrer haben Vorrang“ auch bei Rot eine Fahrtmöglichkeit eingeräumt werden.

Hierzu kommt der Einwand, dass aufgrund des Gerichtsurteils zur Benutzungspflicht in der Magdeburger Straße Radfahrer künftig auch auf der Fahrbahn fahren dürfen. Bei einer Beschilderung wie beschrieben würden auch diese Radfahrer möglicherweise bei Rot fahren und dann mit einbiegenden KFZ in Konflikt kommen. Der Vorschlag wird deshalb nicht unterstützt.

Herr Wagner (Die Linke) merkt an, dass es im Böllberger Weg mehrere Stellen gibt wo eine solche Regelung Anwendung finden könnte. Herr Schuster kann sich so etwas im Gimritzer Damm vorstellen. Herr Bucher bittet darum, dass die konkreten Stellen bei Gelegenheit fotografiert und die Fotos ihm zugesandt werden.

Herr Müller bemerkt, dass zunächst die Obere Verkehrsbehörde gefragt werden sollte, ob sie einem derartigen Pilotprojekt grundsätzlich offen gegenübersteht. Er sagt zu, dies zu veranlassen (**V.: FB Sicherheit, T.: nächste Sitzung**).

07/08/2018



Ein Dienst von www.halle.de

Herr Gergele erklärt sich bereit, zu recherchieren, in welchen Städten bereits derartige Pilotprojekte existieren.

Nachtrag:

Im Nachgang zur Sitzung übermittelte Herr Gergele folgende Beispiele:

Düsseldorf:

<https://www.ksta.de/nrw/gruener-pfeil-stadt-duesseldorf-will-pilotprojekt-fuer-radfahrer-im-verkehr-testen-26770902>

Bamberg:

<http://itstartedwithafight.de/2018/05/09/bamberg-wird-modellstadt-fuer-den-rechtsabbiegepfeil-fuer-radverkehr/>

Darmstadt:

<http://www.verkehrswende-darmstadt.de/darmstadt-will-rechtsabbiegen-bei-rot-fuer-radfahrer-erlauben/>

Köln:

<http://itstartedwithafight.de/2017/08/24/gruenpfeil-fuer-radfahrer-in-koeln/>

Bielefeld:

http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/21990687_Gruener-Abbiegepfeil-fuer-Radler-kommt-an-Artur-Ladebeck-Strasse.html

Kommentar / Deutschland:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article162636462/Bei-Rot-fahren-soll-Radeln-in-der-Stadt-sicherer-machen.html>

TOP 4: Protokollkontrolle

4.1 Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Sanierung des Weges zwischen dem Rennbahnkreuz und Am Meeresbrunnen,
2. Beseitigung von Aufwölbungen auf der Fahrbahn an der Klausbrücke.

4.2 Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk	FB Sicherheit, FB Bauen	Abgestimmte Planung wurde an die UVB übergeben.	1. Erarbeitung einer verkehrsrechtlichen Anordnung, 2. Realisierung
2	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen erfolgte. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Infotafel vorzugsweise auf dem H.-D.-Genscher-Platz	1. Standortfindung, 2. Klärung der Finanzierung, 3. Realisierung

07/08/2018



Ein Dienst von www.halle.de

			errichtet wird. Die Finanzierung ist allerdings noch ungeklärt.	
3	Bauliche Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens an der Durchfahrt Kleine Ulrichstraße – Mühlberg	FB Bauen	Abgestimmter Plan wurde an FB Bauen übergeben.	Realisierung in 2018
4	Errichten von Fahrradbügeln vor 2 HWG-Objekten	FB Bauen	Abgestimmte Pläne wurden an FB Bauen übergeben.	Realisierung in 2018
5	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Bauen		Vorort-Termin
6	Bitumenkeile an den Überfahrten in der Straße Am Bruchsee auf Nullniveau	FB Bauen		Realisierung
7	Errichtung von Fahrradbügeln vor dem Hallenbad Saline	FB Bauen	Abgestimmter Plan wurde an FB Bauen übergeben.	Realisierung in 2018
8	Prüfung von baulichen Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf dem Radweg in der Dessauer Straße (vor Sparkasse)	FB Bauen	Plan mit Fahrradbügeln wurde in Mündlicher Anhörung bestätigt	Realisierung in 2018
9	Ermittlung der häufigsten Unfallursachen mit Radfahrerbeteiligung in der Geiststraße und Ludwig-Wucherer-Straße	Polizei	War bislang aus Kapazitätsgründen nicht möglich.	Auswertung (wenn möglich)
10	Prüfung baulicher Verbesserungen an der Fahrbahnoberfläche in der Burgstraße zw. Riveufer und Peißnitzstraße (stadteinwärts)	HAVAG	Prüfung noch nicht abgeschlossen	1. Prüfung abschließen, 2. Mängelbeseitigung
11	Radweg an Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße	FB Planen	FB Planen hat eine Lösungsmöglichkeit entwickelt	1. Erarbeiten eines Planes, 2. Abstimmung, 3. Realisierung
12	Prüfung von Spurmarkierungen an den Rampen der Peißnitzbrücke	Hr. Gergele		Erstellung einer Skizze
13	Kriterienkatalog für „Schrottfahrräder“	FB Sicherheit		Erarbeitung eines Entwurfes
14	Markierung von Radpiktogrammen am Steintor	FB Bauen	Plan mit Standorten übergeben und abgestimmt	Realisierung bis Ende Juli 2018
15	Radfahrstreifen in der Trothaer Straße, Höhe Einmündung Pfarrstraße	FB Planen, FB Sicherheit, FB Bauen	Es besteht Konsens, dass Handlungsbedarf besteht. Derzeit gibt es allerdings noch keine Vorzugslösung.	Abstimmung über Vorzugslösung.
16	Verbesserung des Wegzustandes zwischen Ochsenbrücke und Riveufer im Sinne einer Übergangslösung	FB Umwelt		Prüfung

07/08/2018



Ein Dienst von www.halle.de

17	Austausch der Signalmaske an der Querung Südstadt-ring, Höhe Hst. Südstadt	FB Sicherheit, FB Bauen		1. Anordnung, 2. Realisierung
18	Meinungsäußerung zur Liste Winterdienst auf Radwegen	Interessierte Teilnehmer	Meinungsäußerung steht aus	

4.3 Weitere Punkte bzw. Themen

4.3.1 Mansfelder Straße, Bereich Sandanger

Hinsichtlich der nicht durchgehenden Absperrung zwischen Geh-/ Radweg und Gleisbereich hat sich die Verwaltung noch keine abschließende Meinung gebildet.

Nachtrag:

Eine Prüfung ergab, dass sich die Absperrung im Jahr 2016 noch bis zum angrenzenden Grünstreifen erstreckte. Dieser Zustand soll wiederhergestellt werden (**V.: FB Bauen, umgehend**).

4.3.2 Obere Große Steinstraße

Die geforderte Verfüllung der Schienen ist nicht mehr erforderlich, da die Gleise mittlerweile ausgebaut wurden. Im nördlich angrenzenden Abschnitt werden die Schienen nicht verfüllt, da dieser Bereich vom aktuellen Umbau nicht betroffen ist.

4.3.3 Fahrbahnzustand in der Geiststraße

Herr Sander (HAVAG) gibt die Information, dass Reparaturen fortlaufend erfolgen. Erschwerend ist aber, dass die Straße sehr stark vom KFZ- und Straßenbahnverkehr frequentiert wird.

Herr Zeschmar weist darauf hin, dass offenliegende Kammersteine hauptsächlich im östlichen Gleis zu verzeichnen sind. Grundsätzlich können erforderliche Vergussarbeiten (Bitumen o. ä.) auch in den späten Abendstunden durchgeführt werden, ohne den Verkehr wesentlich zu behindern.

4.3.4 Zukunft Fähre Brachwitz

Herr Bucher informiert über ein Gespräch mit einem Mitarbeiter der Kreisverwaltung Saalekreis. Demnach gibt es keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen den Planungen an der A 143 und der Zukunft der Fähre Brachwitz. Hierbei ist auch zu beachten, dass die Fähre Teil der Landesstraße L 162 ist. Bislang gäbe es keine Anzeichen dafür, dass der Fährbetrieb eingestellt werden soll.

4.3.5 Hinweistafel für Radfahrer in Großer Steinstraße, Ecke verlängerte Krausenstraße

Zu diesem Thema zeigt Herr Tucker eine Präsentation (s. Anlage). Dabei weist er darauf hin, dass sich in diesem Bereich ein gewisser Teil der Radfahrer richtig verhält, viele Radfahrer aber auch verkehrswidrig auf die linke Seite wechseln, um auf dem dortigen Radweg weiter-

07/08/2018



Ein Dienst von www.halle.de

zufahren. Das ist auch der Grund dafür, dass sich Herr Tucker gegen die Errichtung der bislang abgestimmten Hinweistafel ausspricht, da weitere Radfahrer damit möglicherweise verleitet werden, auch so zu fahren. Er plädiert stattdessen für eine Errichtung des Verkehrszeichens Nr. 138 (Achtung Radverkehr). Herr Tucker informiert, dass dieses Thema auch in der AG Rad besprochen wurde, wo man seiner Meinung folgte.

Herr Gergele spricht sich dafür aus, dass kurz vor dem Knoten noch Fahrradpiktogramme links neben dem Schutzstreifen markiert werden, damit Radfahrern und Autofahrern deutlich wird, dass geradeaus fahrende Radfahrer hier ausscheren.

Herr Wagner (Die Linke) spricht sich nach wie vor für die Errichtung eines Hinweisschildes aus. Er äußert die Idee, dass auf diesem Schild auch die Straßenbahn gekennzeichnet wird, wodurch deutlich wird, dass man nicht auf die andere Straßenseite fahren soll.

Ergebnis: Die Verwaltung bildet sich zu den Vorschlägen eine Meinung (**V.: FB Sicherheit, FB Planen, FB Bauen, T.: zeitnah**).

4.3.6 Verlängerung des Parkverbotes an der Überfahrt des Saale-Radweges im Bereich des Gut Gimritz

Herr Bucher informiert, dass die von Herrn Neubert gewünschte Verlängerung des Parkverbotes um ca. 5 m geprüft wurde. Dabei wurde festgestellt, dass der an der betreffenden Stelle befindliche Gehweg nur ca. 1,70 m breit ist. Da bei dieser Breite ein Begegnungsfall zweier Radfahrer problematisch und außerdem auch mit Fußgängern zu rechnen ist, spricht sich die Verwaltung gegen eine Verlängerung des Parkverbotes aus.

5. Sonstiges

5.1 Pollerkommission

Es wird gefragt, ob die von der Verwaltung angekündigte „Pollerkommission“ existiert und wenn ja ob es bereits Ergebnisse gibt. Herr Bucher gibt dazu die Information, dass es eine Beratung zum Thema Poller gab. Dabei wurde sich zunächst auf einige Grundsätze verständigt, u. a. darauf, dass notwendige Poller im Regelfall rot-weiß sein sollen.

Konkret wurde für die Seitenstraßen der Großen Ulrichstraße festgelegt, dass auch hier rot-weiße Poller eingesetzt werden sollen, die mit einem Sicherheitsschloss ausgestattet werden, welches nur von der Feuerwehr geöffnet werden kann (kein Dreikantschlüssel). Diese Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

In weiteren Sitzungen soll es um Poller in bestimmten Stadtgebieten gehen. So u. a. in Heide-Süd, Heide-Nord und entlang der Hafenbahntrasse.

5.2 Arbeitsweise am Runden Tisch Radverkehr

Da dieses Thema von der heutigen Tagesordnung genommen wurde, bittet Herr Spengler darum, dass das Thema beim nächsten RTR behandelt wird. Hierzu sind die Anwesenden der Meinung, dass dies in Anwesenheit des neuen Beigeordneten erfolgen sollte.



Ein Dienst von www.halle.de

Herr Bucher wird gebeten, eine entsprechende Anfrage zu tätigen (**V.: Herr Bucher, T.: nächste Sitzung**).

TOP 6: Aktuelle Radverkehrsthemen

6.1 Vortrag Herr Gergele

Herr Gergele hält einen Vortrag mit dem Thema „Straßenverkehr Halle/S. – Beispiele für Fehler“ (s. Präsentation anbei). Dabei thematisiert er folgende Stellen bzw. Probleme im Stadtgebiet:

1. Paracelsusstraße, Ecke Gudrun-Goesecke-Straße (Fuß- und Radverkehrsführung),
2. Mansfelder Straße, Höhe Sandanger (fehlende Absperrung zum Gleisbereich),
3. mobile Verkehrsschilder generell (Gefährdungen für Radfahrer),
4. zusätzliche Parkplätze in der Oleariusstraße (Engstelle für Radfahrer),
5. Trothaer Straße stadtauswärts, Kurve in Höhe Denkmalsplatz (zu schmaler Radweg)
6. dunkle Poller generell (Gefährdungen für Radfahrer),
7. Fuß-/Radweg Dölauer Straße, Höhe Bahnübergang (Beschilderung als reiner Gehweg),
8. Radwege Trothaer Straße und Reilstraße (fehlender Sicherheitsabstand zu parkenden Fahrzeugen),
9. Gehwege Trothaer Straße und Reilstraße (zu geringe Breiten),
10. Mansfelder Straße in Höhe Radwegauffahrt stadteinwärts (ungünstige Lage),
11. Bernburger Straße stadteinwärts (Radwegende),
12. Heideallee stadteinwärts (Fuß- und Radverkehrsführung in Höhe Haltestelle Straßburger Weg),
13. Mühlweg (Fahrbahnzustand im Bereich der Straßenbahnschienen),
14. Geiststraße (Radverkehrsführung),
15. liegende Poller generell (Gefährdungen für Radfahrer),
16. Weg im Bereich der ehemaligen Eissporthalle (Zustand),
17. Trothaer Straße, kurz vor Einmündung Morlstraße (Radwegführung),
18. Glauchaer Platz (kein Anforderungstaster am Radweg).

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit können von Seiten der Verwaltung zu den einzelnen Punkten nur kurze Kommentare abgegeben werden. Im Wesentlichen mit folgendem Inhalt:

Zu 1.: Es wurde eine Planung realisiert, die umfassend abgestimmt war. An der besagten Stelle musste ein Kompromiss gefunden werden. Die Vorschläge sind nicht umsetzbar.

Zu 2.: Absperrung soll komplettiert werden (vgl. Pkt. 4.3.1).

Zu 3.: Sofern Verkehrsgefährdungen bestehen, sollten diese umgehend gemeldet werden (an FB Sicherheit).

Zu 4.: Es handelt sich um einen Kompromiss zwischen den verschiedenen Interessen. Aufgrund geltender Tempo-20 wird keine Verkehrsgefährdung für Radfahrer gesehen.

Zu 5.: Aufgrund von Zwangspunkten (Haus) konnte der Radweg an der betreffenden Stelle nicht breiter ausgeführt werden.

07/08/2018



Ein Dienst von www.halle.de

Zu 6. u. 15.: Konkrete Stellen bitte bei der Stadtverwaltung melden (z. B. „Sag’s uns einfach“ oder DLZ Bürgerengagement).

Zu 7.: Sachverhalt wird überprüft (**V.: FB Sicherheit**).

Zu 8. u. 9.: Die Straßen wurden Ende der 1990-er Jahre in der heutigen Form baulich hergestellt. Seinerzeit verständigte man sich auf diese Kompromisse. Heute würde man solche Lösungen wahrscheinlich nicht mehr realisieren. Eine erneute Umgestaltung ist derzeit nicht absehbar.

Zu 10.: Die Mansfelder Straße wird im Rahmen des Stadtbahnprogrammes in absehbarer Zeit baulich umgestaltet. Dann werden durchgängige Radverkehrsanlagen hergestellt.

Zu 11.: Die Bernburger Straße soll im Rahmen des Stadtbahnprogrammes (3. Stufe) baulich umgestaltet werden.

Zu 12.: Eine Verbesserung der Situation wird geprüft (**V.: FB Planen, FB Bauen**).

Zu 13.: Eine Verbesserung der Situation wird geprüft (**V.: HAVAG**).

Zu 14.: Auch hier handelt es sich um einen Kompromiss zwischen den verschiedenen Interessensgruppen. Unter anderen müssen Liefermöglichkeiten angeboten werden. Zu den vorgeschlagenen Piktogrammen und zur Sperrlinie haben sich Verwaltung und Polizei bereits in der Vergangenheit ablehnend geäußert. Gleiches gilt für eine komplette Entfernung der Stellplätze.

Zu 16.: Mittelfristig ist vorgesehen, den gesamten Bereich umzugestalten und dabei auch einen anspruchsgerechten Weg für Radfahrer und Fußgänger in Ost-West-Richtung herzustellen. Eine akute Gefährdungslage für Radfahrer wird derzeit nicht gesehen.

Zu 17.: Eine Verbreiterung des Radweges wird geprüft (**V.: FB Bauen**). Da das Bahngleis am Bahnübergang im rechten Winkel überfahren wird, bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Sturzgefahren.

Zu 18.: Die Situation wird überprüft (**V.: FB Bauen**).

Nächste Termine: 16.08.2018, 16:00 Uhr,
18.10.2018, 16:00 Uhr,
06.12.2018, 16:00 Uhr.